

„Ein Pferd ohne Schwächen“

Dressurreiterin Isabell Werth tritt in Mannheim mit Wendy an

Von Roland Kern

Mannheim. Isabell Werth kam ins Schwärmen. „Das ist ein Pferd ohne Schwächen, sie hat alles, was man braucht.“ So beschreibt die erfolgreichste Dressurreiterin aller Zeiten die zehnjährige dänische Rappstute Wendy de Fontaine. Auf dem Mannheimer Maimarkt stellte die 55-jährige mehrfache Olympiasiegerin die große Rappstute erst zum zweiten Mal vor. 77 Prozent der Punkte am Ende der Reise bedeuteten die bisherige gemeinsame Bestleistung – und natürlich den Sieg. „Sie galoppiert wie der Donner“, beschrieb Isabell Werth glücklich nach dem Start im Grand Prix, „Piaffen

Vorgeschichte. Die große schwarze Stute wurde vom umstrittenen dänischen Championatsreiter und weltgrößten Pferdehändler Andreas Helgstrand in den Sport gebracht. Als der Däne nach dem Bekanntwerden von tierquälerischen Methoden an seinem Stall von seinem Verband gesperrt wurde, griffen Isabell Werth und Madeleine Winter-Schulze sofort zu und sicherten sich Wendy – so schnell es ging, denn laut olympischem Reglement muss sich ein Pferd ein halbes Jahr vor einem Start schon im Besitz einer einheimischen Person befinden. Das hat schon mal geklappt.

Dass es auch sportlich gut aussehen würde, war sowieso wahrscheinlich: Isa-